



**Stadt**  
**Ravensburg**

**Umfrage zum Betreuungsbedarf  
von Kinder unter 3 Jahren**

25. Februar. 2008

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung.....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Resonanz auf die Befragung.....</b>	<b>1</b>
<b>3</b>	<b>Betreuungsbedarf.....</b>	<b>2</b>
3.1	Betreuungsbedarf in Relation zu durchgeführten Befragungen.....	2
3.2	Betreuungsbedarf in Relation zu allen angefragten Eltern.....	3
<b>4</b>	<b>Gründe für einen Betreuungsbedarf.....</b>	<b>5</b>
<b>5</b>	<b>Zeitpunkt des Betreuungsbedarf.....</b>	<b>6</b>
<b>6</b>	<b>Betreuungsbedarf in Bezug auf das Kindesalter.....</b>	<b>7</b>
<b>7</b>	<b>Gewünschte Betreuungsform.....</b>	<b>8</b>
<b>8</b>	<b>Gewünschte Betreuungszeiten in Kindertagesstätten.....</b>	<b>9</b>
<b>9</b>	<b>Gewünschte Betreuungszeiten Tagespflege.....</b>	<b>10</b>
<b>10</b>	<b>Kinderbetreuung in Ravensburg.....</b>	<b>10</b>
<b>11</b>	<b>Fazit.....</b>	<b>11</b>
<b>12</b>	<b>Situation im Januar 2009.....</b>	<b>11</b>

# Umfrage zum Betreuungsbedarf für Kinder unter 3 Jahren

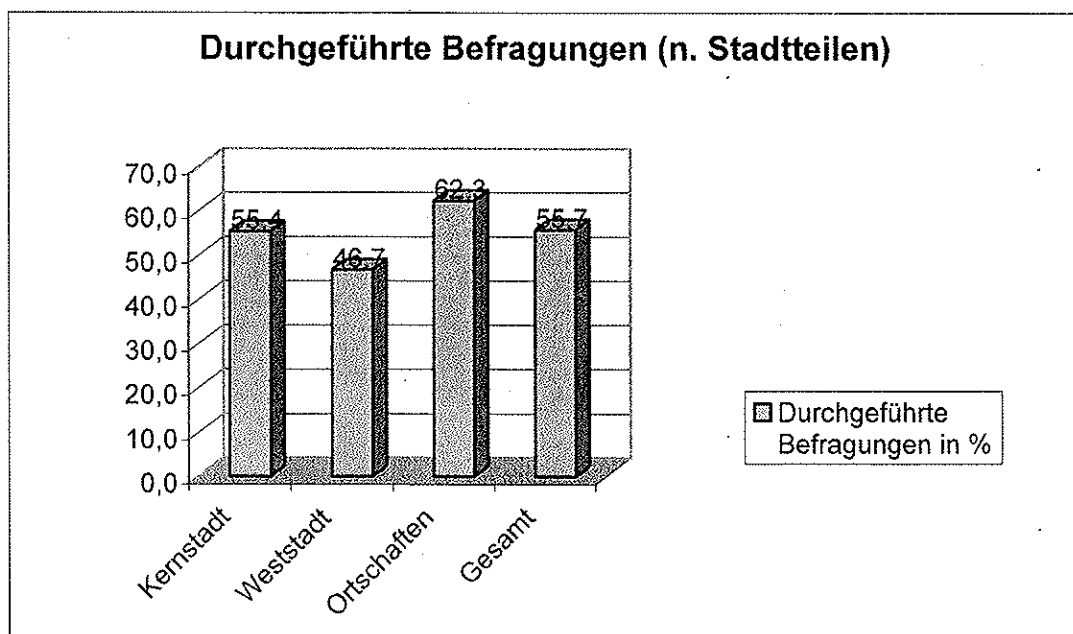
## 1 Einleitung

Ziel der vorliegenden Befragung ist es, den Betreuungsbedarf für unter 3-jährige Kinder innerhalb der Stadt Ravensburg zu ermitteln. In diesem Rahmen wurden von Dezember 2007 bis Januar 2008 alle jungen Eltern telefonisch befragt, denen im Zeitraum 01.01.2007 bis 31.07.2007 ein Kind geboren wurde (235). Aus der Befragung soll ersichtlich werden, ob die bestehenden Angebote für das Jahr 2008 ausreichend sind oder eventuelle Versorgungslücken auftreten könnten. Durch Hochrechnungen soll zudem der Betreuungsbedarf, bei einer anhaltend rückläufigen Geburtenrate, tendenziell für die kommenden Jahre ermittelt werden.

## 2 Resonanz auf die Befragung

In einem ersten Schritt, wurden die Telefonnummern der zubefragenden Eltern ermittelt. Dies gestaltete sich teilweise recht schwierig, da etwa nur die Hälfte der Personen im Telefonbuch aufgeführt waren. Denjenigen Eltern deren Telefonnummer nicht festgestellt werden konnte, wurden auf postalischen Weg gebeten sich bei Interesse sich an der Umfrage zu beteiligen, mit dem Amt für Soziales und Familie in Verbindung zu setzen.

Resonanz auf die Befragung			
Stadtteil	Angefragte Eltern	Durchgeführte Befragungen	Durchgeführte Befragungen in %
Kernstadt	121	67	55,4
Weststadt	45	21	46,7
Ortschaften	69	43	62,3
Gesamt	235	131	55,7



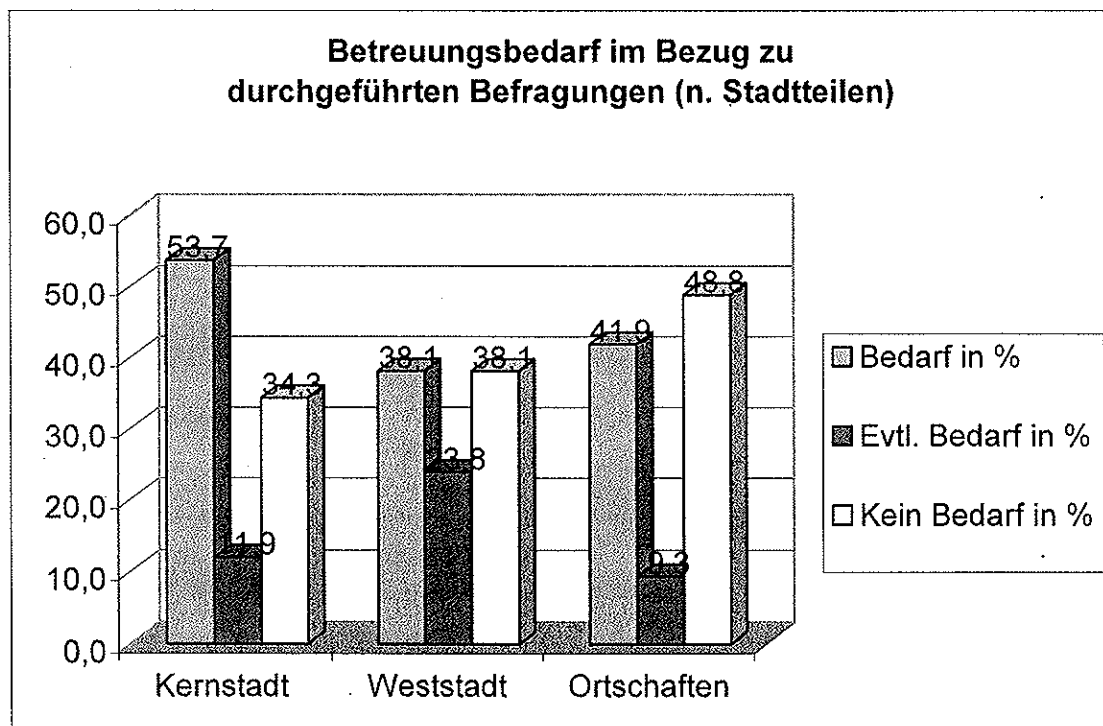
Von den insgesamt 235 möglichen Befragungen konnten 131 durchgeführt werden, dies entspricht eine Quote von 55,7 %. Stadtteilspezifisch gesehen, lag die Beteiligung in den Ortschaften mit 62,3% überdurchschnittlich hoch, während in Kern- und Weststadt die Teilnahme mit 55,4% beziehungsweise 46,7% unter dem Durchschnitt lag. Der Grund hierfür lag meist in der Erreichbarkeit der zu befragenden Personen und nicht etwa an einer mangelnden Bereitschaft. An dieser Stelle ist jedoch anzumerken, dass nur etwa 25 % der angesprochenen Eltern Interesse in Form einer Rückmeldung zeigten.

### 3 Betreuungsbedarf

In den folgenden Tabellen und Diagrammen wird der Betreuungsbedarf aufgezeigt. Unter Kapitel 3.1 in Relation zu den durchgeführten Befragungen. In Kapitel 3.2 zu den insgesamt angefragten Eltern.

#### 3.1 Betreuungsbedarf in Relation zu durchgeführten Befragungen

Angaben zum Betreuungsbedarf							
Stadtteil	Durchgeführte Befragungen	Bedarf	Bedarf in %	Evtl. Bedarf	Evtl. Bedarf in %	Kein Bedarf	Kein Bedarf in %
Kernstadt	67	36	53,7	8	11,9	23	34,3
Weststadt	21	8	38,1	5	23,8	8	38,1
Ortschaften	43	18	41,9	4	9,3	21	48,8
Gesamt	131	62	47,3	17	13,0	52	39,7



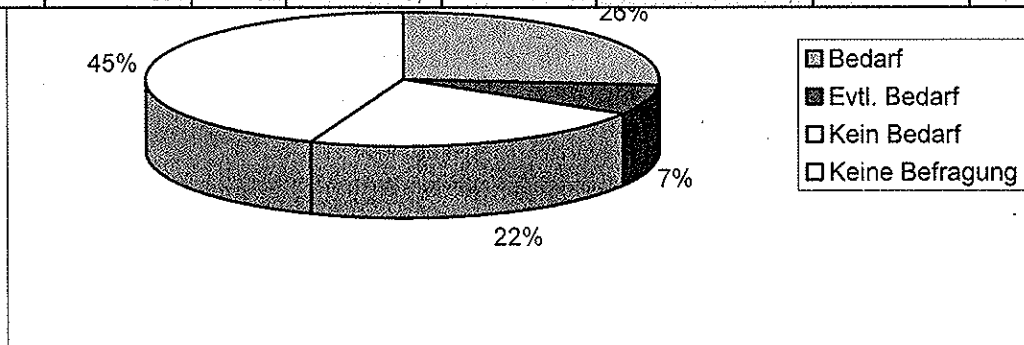
Bei der Fragestellung zum Betreuungsbedarf gaben 47 % einen Bedarf an, 13 % sind sich noch unschlüssig und 39,7 % sehen im Moment keine Notwendigkeit für eine außerfamiliäre Betreuung ihres Kindes. Bei der überwiegenden Anzahl derjenigen, die einen eventuellen Bedarf nannten, ist der Bedarf davon abhängig, ob in absehbarer Zeit ein Arbeitsplatz gefunden wird. Folgerichtig kann davon ausgegangen werden, dass ein gewisser Anteil, der aktuell noch nicht bei der konkreten Angabe eines Bedarfs aufgeführt ist, ebenfalls eine Kleinkinderbetreuung in Anspruch nehmen möchte.

Auf der Ebene der Stadtteile ist festzustellen, dass in der Kernstadt eine deutliche Diskrepanz zwischen „Bedarf“ und „Kein Bedarf“ besteht. Dementsprechend benötigen 53,7 % eine Betreuung, demgegenüber sehen 34,3 % keine Notwendigkeit, dies entspricht einem Unterschied von annähernd 20 %. In der Weststadt gaben jeweils acht Eltern einen und keinen Bedarf an, welches jeweils 38,1% der befragten Eltern entspricht. Zu beachten ist aber die hohe Anzahl der Eltern, die möglicherweise eine Betreuung benötigen (28,3 %). Das wiederum könnte die Bedarfsquote auf über 50 % erhöhen. Die erhobenen Daten aus den Ortschaften zeigen, dass gegen den Trend aus anderen Stadtteilen prozentual mehr Eltern keine Betreuung in Anspruch nehmen möchten. So gaben 41,9 % einen Bedarf an einer Betreuung an, keinen Bedarf sehen im Moment 48,8 % der befragten Eltern.

Anzumerken ist, dass nur diejenigen Eltern, die eine Betreuung in Form einer Kindertagesstätte und/ oder Tagespflege wünschen, unter der Rubrik „Bedarf“ berücksichtigt wurden. Familien die zwar einen Bedarf an einer Betreuung haben, diese aber im privaten/ familiären Umfeld anstreben, zählen zu der Kategorie „kein Bedarf“.

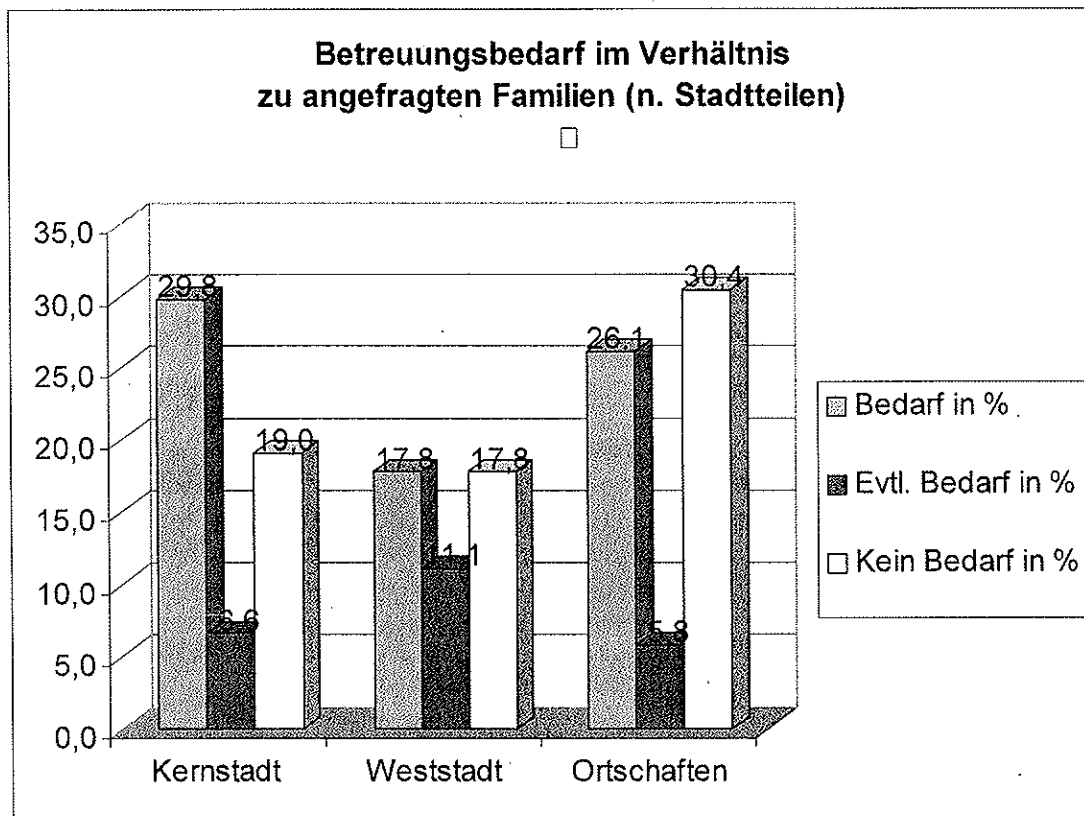
### 3.2 Betreuungsbedarf in Relation zu allen angefragten Eltern

Angaben zum Betreuungsbedarf							
Stadtteil	Angefragte Familien	Bedarf	Bedarf in %	Evtl. Bedarf	Evtl. Bedarf in %	Kein Bedarf	Kein Bedarf in %
Kernstadt	121	36	29,8	8	6,6	23	19,0
Weststadt	45	8	17,8	5	11,1	8	17,8
Ortschaften	69	18	26,1	4	5,8	21	30,4
Gesamt	235	62	26,4	17	7,2	52	22,1



Bei 62 Befragungen wurde ein grundsätzlicher Betreuungsbedarf benannt. In Relation zu den insgesamt möglichen Befragungen von 235 bedeutet dies eine Bedarfsquote von 26,4 %. Des weitern gaben 14 Eltern einen möglichen und 52 keinen Bedarf an einer Betreuung an. Im Verhältnis zu den insgesamt angefragten Eltern bedeutet dies einen prozentualen Anteil von 7% bzw. 22%. Bei 106 Eltern (45 %) konnte keine Befragung durchgeführt werden. Folglich kann davon ausgegangen werden das dieser Personenkreis in der

Mehrzahl keine außerfamiliäre Betreuung in Anspruch nehmen möchte. Trotzdem sollte zur Sicherheit ein gewisser Anteil der Eltern unter der Rubrik „Bedarf“ berücksichtigt werden.



Stadtteilspezifisch betrachtet ist festzustellen, dass in der Kernstadt eine deutliche Diskrepanz zwischen „Bedarf“ und „Kein Bedarf“ besteht. Dementsprechend benötigen 29,8 % eine Betreuung, demgegenüber sehen 19 % keine Notwendigkeit, dies entspricht einem Unterschied von knapp über 10 %. In der Weststadt gaben jeweils acht Eltern einen und keinen Bedarf an, welches jeweils 17,8% an allen angefragten Eltern entspricht. Zu beachten ist aber die hohe Anzahl derer Eltern die möglicherweise eine Betreuung benötigen (11,1 %). Das wiederum könnte die Bedarfsquote auf bis zu 30 % erhöhen. Die erhobenen Daten aus den Ortschaften zeigen, dass gegen den Trend aus anderen Stadtteilen, prozentual mehr Eltern keine Betreuung in Anspruch nehmen möchten. So gaben 26,1 % einen Bedarf an einer Betreuung an, keinen Bedarf sehen im Moment 30,4 % aller angefragten Eltern.

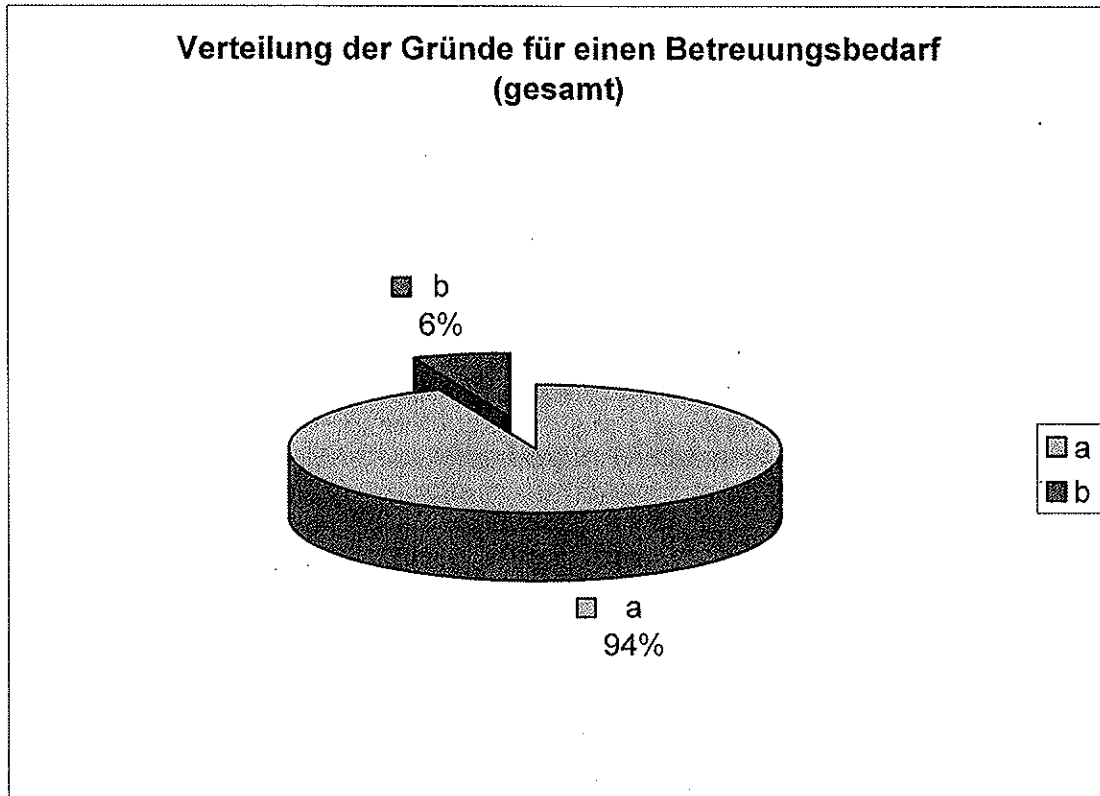
Festzuhalten ist, dass 62 Eltern einen realen Betreuungsbedarf für ihr unter 3-jähriges Kind haben. Dadurch dass manche Eltern einen eventuellen Bedarf bzw. nicht alle befragt werden konnten, muss von einem höherem tatsächlichen Bedarf ausgegangen werden. Die Bedarfsquote würde dann in etwa bei 40% liegen, was ungefähr 90 Plätzen entspräche.

#### 4 Gründe für einen Betreuungsbedarf

Verteilung der Gründe für einen Betreuungsbedarf						
Stadtteil	a	b	c	d	e	f
Kernstadt	34	2	0	0	0	0
Weststadt	7	1	0	0	0	0
Ortschaften	17	1	0	0	0	0
Gesamt	58	4	0	0	0	0

Gründe:

- a= Erwerbstätigkeit
- b= Soziale Kontakte für das Kind
- c= Berufliche Fortbildung
- d= Schul/ Hochschulausbildung
- e= Berufsausbildung
- f= Sonstige Gründe

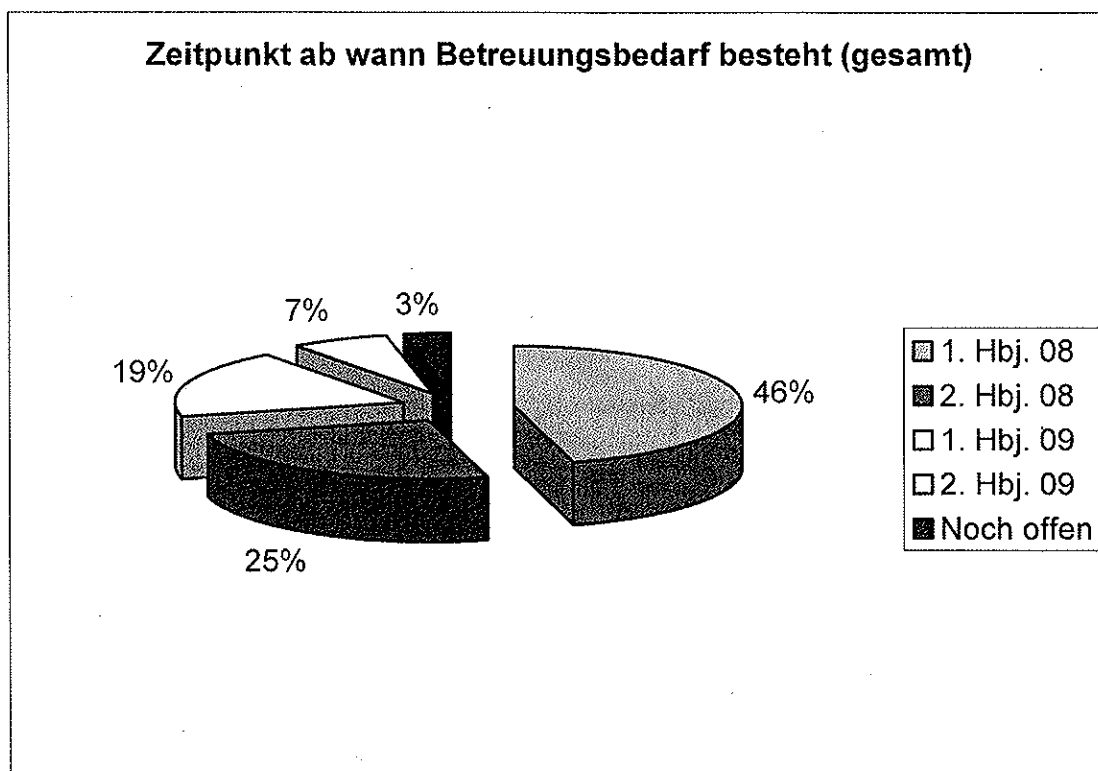


Aus dem Befragungsergebnis geht deutlich hervor, dass der am häufigsten genannte Grund für eine Betreuung eine bestehende oder die Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit ist (94 %). Ein weiterer Anlass für eine Betreuung, stellt der Wunsch nach sozialen Kontakten für das Kind dar. Mit 6 % nimmt der eben genannte Anlass jedoch im Verhältnis gesehen eine untergeordnete Rolle ein. Ein Grund hierfür könnte im frühen Umfragezeitpunkt liegen. In vielen Fällen ist seit der Geburt des Kindes noch kein Jahr vergangen. Deshalb haben sich vermutlich viele Eltern noch nicht mit dem Aspekt des sozialen Kontaktes für ihr Kind

auseinandergesetzt. Faktoren wie eine berufliche Fortbildung, Schul/ Hochschulausbildung oder eine Berufsausbildung wurde von den Befragten nicht genannt.

## 5 Zeitpunkt des Betreuungsbedarf

Zeitpunkt des Betreuungsbedarf					
Stadtteil	1. Hbj. 08	2. Hbj. 08	1. Hbj. 09	2. Hbj. 09	Noch offen
Kernstadt	17	8	7	3	1
Weststadt	4	1	2	0	1
Ortschaften	9	6	2	1	0
Gesamt	30	15	11	4	2

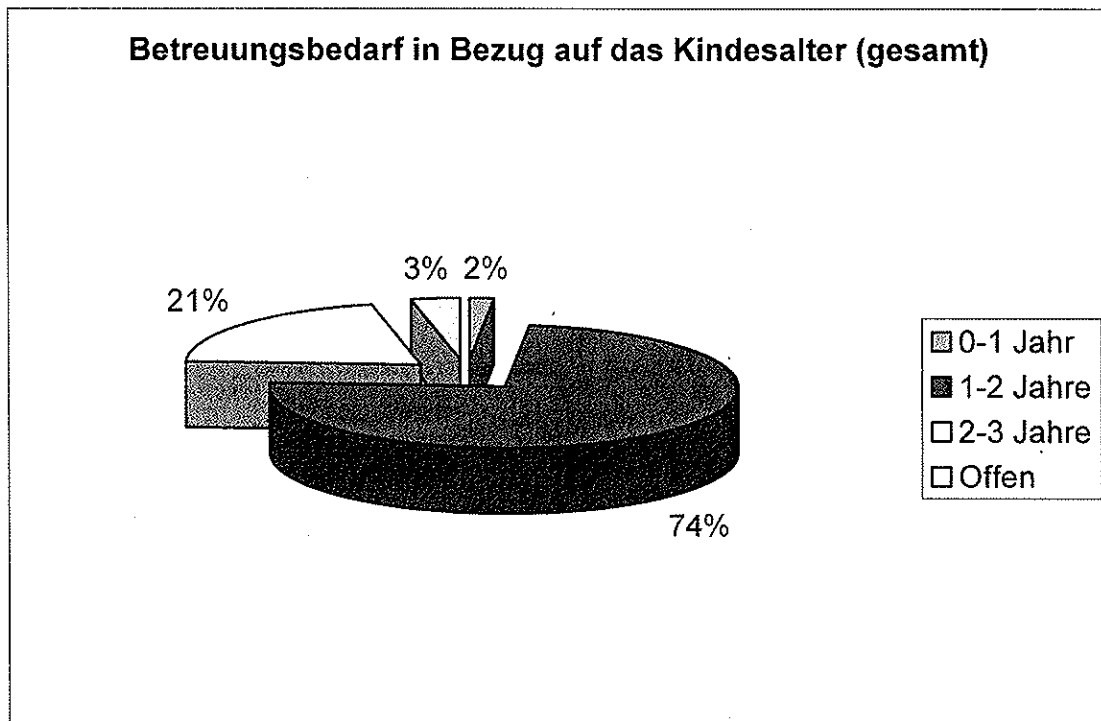


Die Mehrzahl der befragten Eltern (71 %) gaben einen Betreuungsbedarf im Jahr 2008 an. Unterteilt nach Halbjahren benötigen 46 % im ersten und 25 % im zweiten Halbjahr eine Betreuung. Im ersten Halbjahr 2009 sehen 19 % einen Bedarf, in der zweiten Jahreshälfte verringert sich dieser Wert bis auf 7 %. Nur 3 % der befragten Personen sind bezüglich der Entscheidung, ab wann ein Betreuungsbedarf existiert noch unentschieden.

## 6 Betreuungsbedarf in Bezug auf das Kindesalter



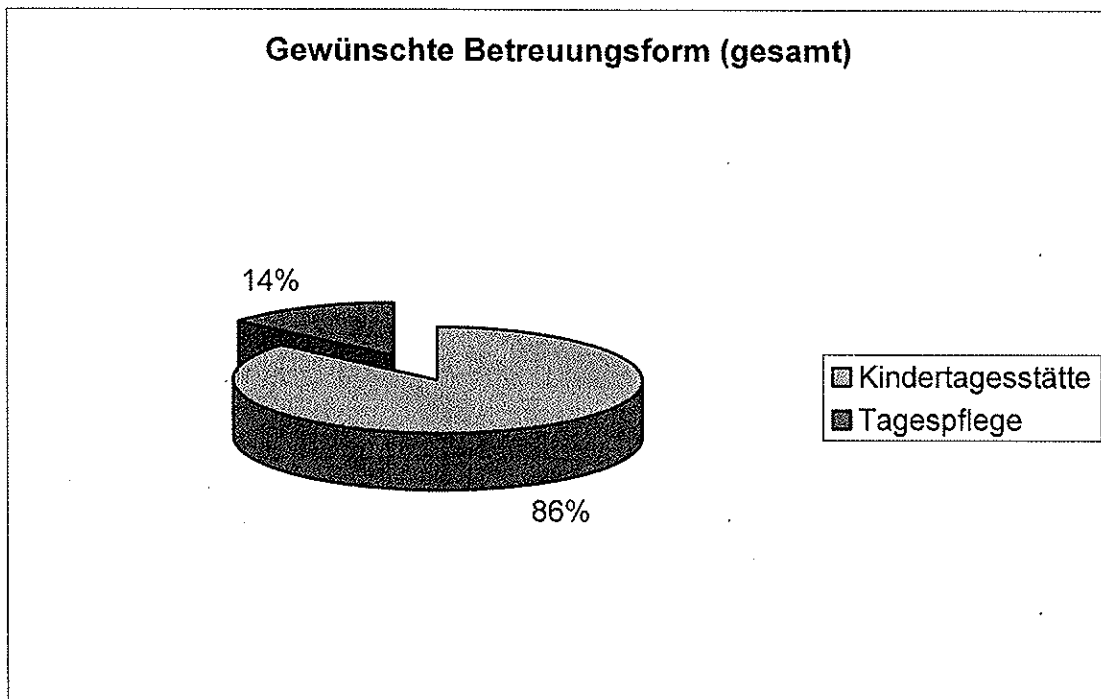
Betreuungsbedarf in Bezug auf das Alter der Kinder				
Stadtteil	0-1 Jahr	1-2 Jahre	2-3 Jahre	Offen
Kernstadt	1	25	9	1
Weststadt	0	6	1	1
Ortschaften	0	15	3	0
Gesamt	1	46	13	2



Die Auswertung weist darauf hin, dass eine außerfamiliäre Betreuung fast ausschließlich ab dem 1. Lebensjahr des Kindes in Betracht gezogen wird. Tendenziell wird eine Betreuung im 1. bis 2. Lebensalter favorisiert (74 %). Ein westlich geringerer Anteil der Befragten (21 %) wünscht sich eine Betreuung ab dem 2. Lebensjahr. Knapp 2 % der Eltern sind sich über den Zeitpunkt des Beginns einer Betreuung noch im unklaren.

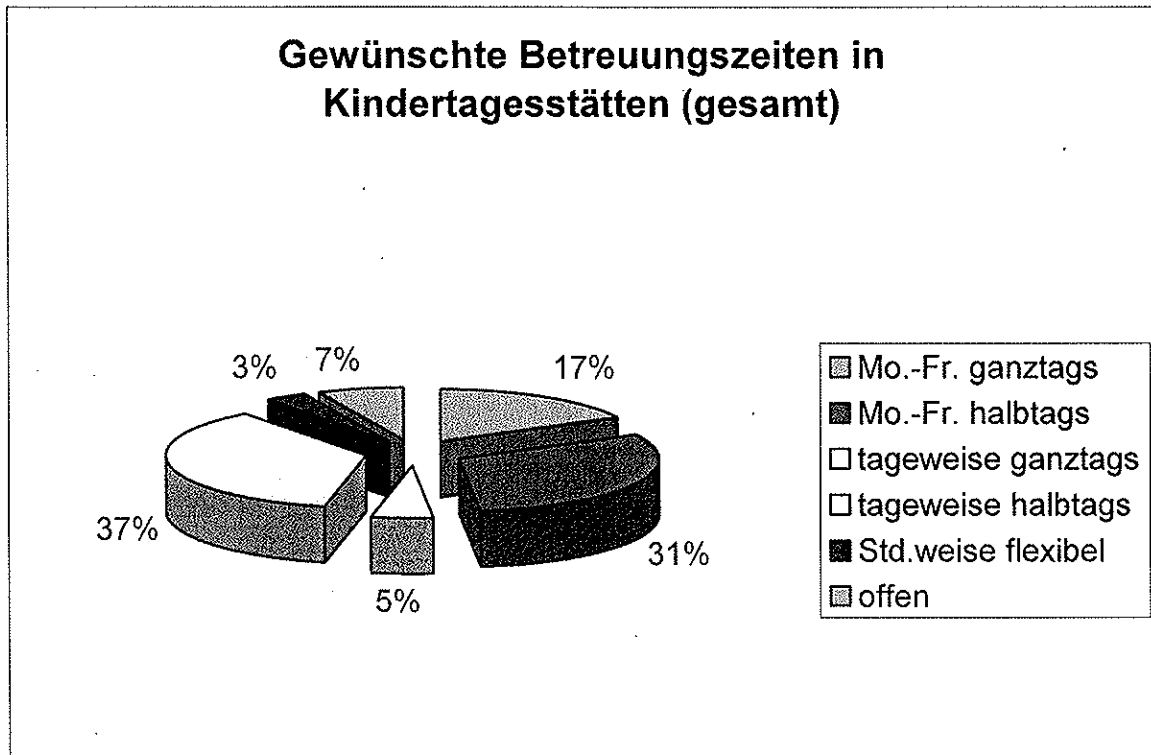
## 7 Gewünschte Betreuungsform

Gewünschte Betreuungsformen		
Stadtteil	Kindertagesstätte	Tagespflege
Kernstadt	33	5
Weststadt	6	2
Ortschaften	17	2
Gesamt	56	9



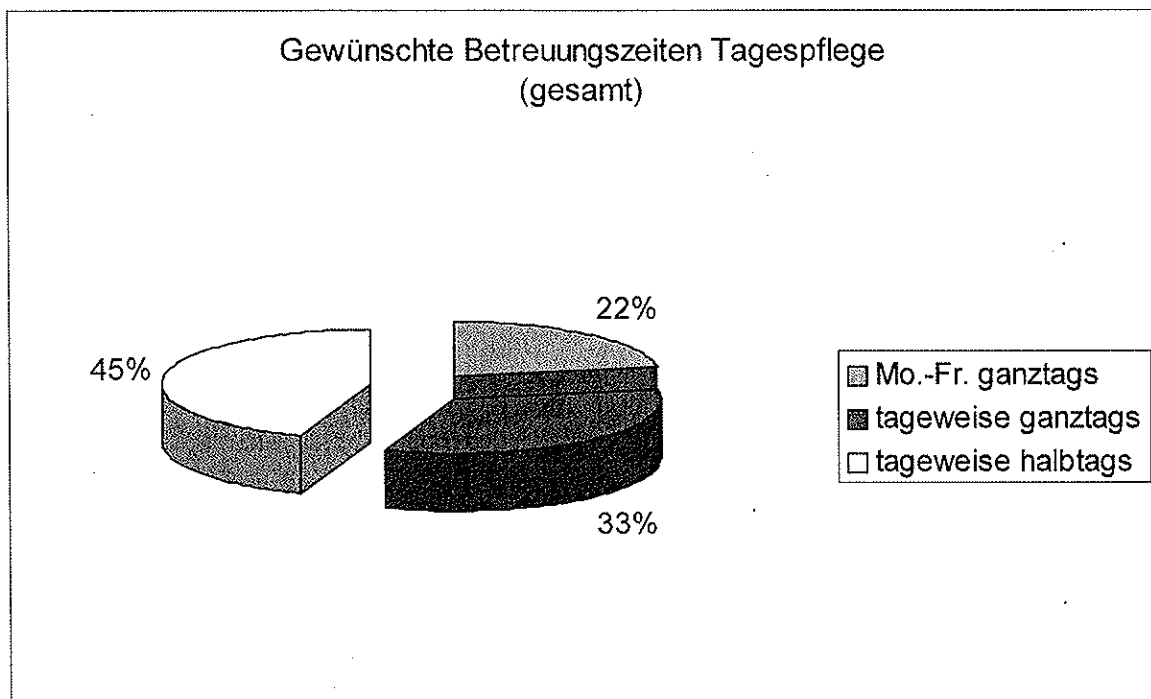
Die Fragestellung zur bevorzugten Betreuungsform ergab, dass trotz der Möglichkeit zur Mehrfachnennung, die Betreuung in Form einer Kindertagesstätte am meisten gewünscht wurde. Insgesamt 86 % der befragten Eltern ziehen die Kindertagesstätte der Tagespflege vor. Nur 14 % präferieren die Betreuung durch eine Tagesmutter. Dieses Bild zeichnet sich auch auf der Ebene der Stadtteile ab. Demnach favorisieren 9% der befragten Personen in der Kernstadt und etwa 10% derer in den Ortschaften eine Tagespflege. Die Weststadt liegt mit einem Anteil von 25 % über dem Durchschnitt.

Gewünschte Betreuungszeiten bei Betreuungsform Kindertagesstätte						
Stadtteil	Mo.-Fr. ganztags	Mo.-Fr. halbtags	tageweise ganztags	tageweise halbtags	Std.weise flexibel	offen
Kernstadt	5	10	1	14	2	2
Weststadt	2	1	0	1	0	2
Ortschaften	3	7	2	6	0	0
Gesamt	10	18	3	21	2	4



Aus der Grafik ergibt sich, dass die Halbtagsbetreuung von den meisten interviewten Eltern als „Wunschbetreuungszeit“ in Kindertagesstätten genannt wurde. Hierbei möchten 31% eine konstante Betreuung von Montag – Freitag. Insgesamt 37 % derer, die keine Halbtagsbetreuung für die ganze Arbeitswoche benötigen, bevorzugen ein tageweise flexible Betreuung. Die Öffnungszeiten der Einrichtungen sollten, nach den Aussagen der befragten Personen zufolge, aber mehr als 4 Stunden pro Tag betragen. Eine Ganztägige Betreuung von Montag bis Freitag würden 17% der Befragten in Anspruch nehmen wollen. Nur 5% der Eltern hätten Interesse an einer tageweisen Ganztagesbetreuung. Noch geringer ist der Wunsch nach einem stundenweise flexiblen Angebot mit 3 %. In ihrer Entscheidung offen sind 7% derjenigen, die sich für eine Betreuung in einer Kindertagesstätte entscheiden würden.

Gewünschte Betreuungszeiten bei Betreuungsform Tagespflege						
Stadtteil	Mo.-Fr. ganztags	Mo.-Fr. halbtags	tageweise ganztags	tageweise halbtags	Std.weise flexibel	offen
Kernstadt	2	0	1	2	0	0
Weststadt	0	0	1	1	0	0
Ortschaften	0	0	1	1	0	0
Gesamt	2	0	3	4	0	0



Im Gegensatz zu den Betreuungszeiten in Kindertagesstätten kristallisiert sich bei der Tagespflege ein Trend zur Ganztagesbetreuung heraus. So gaben 45% der interviewten Eltern einen Bedarf an einer ganztägigen Betreuung zu allen Wochentagen an. Ein Drittel der Befragten wünscht sich eine flexible Betreuung hinsichtlich der Wochentage. Die tageweise Halbtagsbetreuung spielt mit 22% eine eher untergeordnete Rolle.

## 10 Kinderbetreuung in Ravensburg

Mit einer offenen Frage, welche Aspekte bei der Kinderbetreuung in Ravensburg wichtig sind, soll herausgefunden werden, welche Wünsche und Forderungen die Eltern an die Kinderbetreuung stellen. Im folgenden sind die Aussagen der befragten Personen nach Häufigkeit, stichpunktartig dargestellt.

Sehr Häufig

- Flexiblere Angebote bezüglich der Betreuungszeiten
- Mehr Betreuungsplätze für unter 3- Jährige

#### Häufig

- Wunsch nach kleinen Gruppen oder mehr Erziehungspersonal pro Gruppe
- Qualifiziertes Personal
- Geringe Kosten für die Betreuung
- Betreuung sollte Wohnungsnahe angeboten werden

#### Selten

- Es sollte mehr Sing- und Spielgruppen geben
- Mehr gemischte Altersgruppen
- Dezentrale Betreuung ist schwierig
- Betreuung auch während der Ferienzeit
- Vergabe von Plätzen oft nicht gerecht, sozial schwächere werden bevorzugt
- Kleinkinderbetreuung in Ravensburg ist sehr gut
- Mehr Ganztagesbetreuung
- Stadt Ravensburg macht viel für Familien und Kinder

## 11 Fazit

Im folgenden sind die wichtigsten Ergebnisse aus der Umfrage Stichpunktartig aufgeführt:

- Ein Betreuungswunsch für Kinder unter einem Jahr ist kaum vorhanden
- Der größte Teil der Eltern (74 %), wünscht sich eine Betreuung ab dem ersten Lebensjahr des Kindes. Eine Betreuung ab dem zweiten Lebensjahr, wünschen sich (21 %) der Eltern
- Der Grund für eine Betreuung für Kinder unter 3 Jahren, liegt zumeist in der Erwerbstätigkeit beider Elternteil (94 %)
- Die zumeist favorisierte Betreuungsform ist mit 86 % die Kindertagesstätte, etwa 14 % bevorzugen die Tagespflege
- Die am häufigsten gewünschten bzw. benötigte Betreuungszeiten in Kindertagesstätten sind:
  - Tageweise Halbtags (37 %)
  - Halbtags von Mo. – Fr. (31 %)
  - Ganztags von Mo. – Fr. (17 %)

## 12 Situation im Januar 2009

Im nachfolgenden wird anhand der gewonnenen Ergebnissen aus der Umfrage eine Prognose über Anzahl benötigter Betreuungsplätze zum 01.01.2009 abgegeben. Es wird von durchschnittlich 420 Geburten/ Jahr ausgegangen. Die Bedarfsquote<sup>1</sup> wird auf 40 % des jeweiligen Jahrgangs festgesetzt.

### **Jahrgänge unter 3 Jahre zum 01.01.2009.**

<sup>1</sup> Die Bedarfsquote setzt sich zusammen aus: Familien die einen tatsächlichen Bedarf und denjenigen die einen eventuellen Bedarf haben. Berücksichtigt werden auch, zu einem kleinem Teil, die Familien die nicht erreicht wurden. Bei den Berechnungen wird von einer Bedarfsquote von 40 % ausgegangen.

Jahrgang 2006:	420 Kinder
Jahrgang 2007:	420 Kinder
Jahrgang 2008:	420 Kinder

### **Betreuungsplätze für die einzelnen Jahrgänge zum 01.01.2009**

Jahrgang 2006:	168 Plätze
Jahrgang 2007 <sup>2</sup> :	128 Plätze
Jahrgang 2008 <sup>3</sup> :	-----Plätze
<b>Gesamt:</b>	<b>296 Plätze</b>

### **Benötigte Plätze in den verschiedenen Betreuungsformen zum 01.01.2009**

(86 %) Kindertagesstätte:	255 Plätze
(14 %) Tagespflege:	41 Plätze

### **Verteilung der Betreuungszeiten in Kindertagesstätten**

(17 %) Ganztagesbetreuung Mo. – Fr.	43 Plätze
(31 %) Halbtagsbetreuung Mo. – Fr.	79 Plätze
(5 %) Tageweise ganztags	13 Plätze
(37 %) Tageweise halbtags	94 Plätze
(3 %) Stundenweise flexibel	8 Plätze
(7 %) Noch unklar	18 Plätze

### **Verteilung der Betreuungszeiten in der Tagespflege**

(22 %) Ganztagesbetreuung Mo. – Fr.	9 Plätze
(33 %) Tageweise ganztags	14 Plätze
(45 %) Tageweise halbtags	18 Plätze

<sup>2</sup> Am 01.01.2009 sind „nur“ 128 Kinder (76 %) des Jahrgangs 2007 zu berücksichtigen. Die restlichen 40 Kinder (24 %) benötigen erst ab Januar 2009 einen Betreuungsplatz.

<sup>3</sup> Ein Betreuungsbedarf für den Jahrgang 2008 besteht erst ab Januar 2009.

# Fragebogen

Name der Eltern:

Name des Kindes:

Geburtstag des Kindes:

Adresse:

Tele.Nr.:

Stadtteil:

Interviewte Person:

Bereit Auskünfte zu erteilen?

Ja       Nein       Keine Befragung möglich

Wenn nein, warum nicht?

Wie viele Kinder haben Sie?

1       2       3       4 u. mehr

Sind Sie Alleinerziehend?

Ja       Nein

Sind Sie in Elternzeit?

Ja       Nein

Wenn ja, wie lange?

Wird nach Ablauf/ während der Elternzeit ein Betreuungsangebot benötigt?

Ja       Nein       Vielleicht

Warum besteht Betreuungsbedarf?

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Erwerbstätigkeit           | <input type="checkbox"/> Berufs Ausbildung             |
| <input type="checkbox"/> Berufliche Fortbildung     | <input type="checkbox"/> Soziale Kontakte für das Kind |
| <input type="checkbox"/> Schul/ Hochschulausbildung | <input type="checkbox"/> Sonstige Gründe               |

**Welche Form sollte die Betreuung haben?**

- Kindertagesstätte
- Tagespflege
- Private/ familiäre

**In welchem zeitlichem Rahmen sollte die Betreuung erfolgen?**

- Montags-Freitags ganztags
- Montag – Freitags halbtags
- Montag – Freitag (Vor- und Nachmittags z.B. 8.00-12.00 u. 13.00-15.00)
- Montag – Freitag (Verlängerter Vormittag z.B. 8.00-13.30)
- tageweise ganztags
- tageweise halbtags
- stundenweise flexibel
- stundenweise fest
- Samstag
- Sonntag
- Über Nacht
- sonstige Zeiten

**Was wäre Ihnen noch wichtig bei der Kinderbetreuung in Ravensburg?**